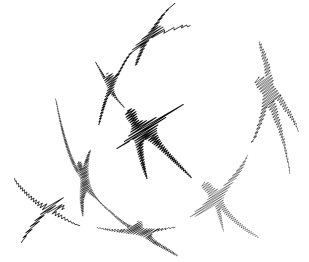


**Protokoll des Konferenzteils des Diözesanrates
der Caritas-Konferenzen Deutschlands
Diözesanverband Münster am 01.03.2016
auf der Wasserburg Rindern**



Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

 **Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen**

TOP 0 Begrüßung

Frau Schwering, Diözesanvorsitzende der CKD im Bistum Münster, begrüßt die Anwesenden und wünscht einen guten Sitzungsverlauf. Zur besinnlichen Einstimmung liest Frau Dirksmeier einen Text "Der Segen meines Großvaters" vor. (Anlage 2)

TOP 01 Verabschiedung des Protokolls

Da innerhalb der vereinbarten Frist keine Anmerkungen zum Protokoll eingegangen sind, gilt es als genehmigt.

TOP 02 Diözesanvorstandsbericht 2012 bis 2016

Der Diözesanvorstandsbericht wird den Anwesenden als Tischvorlage verteilt (Anlage 3).

Frau Schwering erläutert die einzelnen TOPs des vorliegenden Vorstandsberichtes der letzten vier Geschäftsjahre.

Zum vorliegenden Bericht gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

TOP 03 Finanzbericht

Frau Dirksmeier gibt einen aktuellen Bericht über die finanzielle Situation der Caritas-Konferenzen im Bistum Münster. Neben den Konferenzabgaben der einzelnen CKD-Mitgliedsgruppen stellt das Bistum Münster einen bestimmten Betrag für die anfallenden Arbeiten des CKD-Diözesanvorstandes und des CKD-Diözesanrates zur Verfügung.

TOP 04 Entlastung des Diözesanvorstandes

Frau Bachtrop, Dekanatsvorsitzende aus Hamm, beantragt die Entlastung des Diözesanvorstandes. Die Delegierten entlasten einstimmig (22 stimmberechtigte Delegierte) bei Enthaltung der Betroffenen den Diözesanvorstand und bedanken sich für die gute Arbeit in den letzten vier Jahren.

TOP 05 Wahlen des Diözesanvorstandes

Durch die Wahlen führt die Geschäftsführerin Lena Dirksmeier.
Zur Wahl stehen:

Diözesanvorsitzende:	Gerburg Schwering
stellv. Diözesanvorsitzende:	Ulrike Fascher
weitere Vorstandsmitglieder:	Wilma Dankbar
	Renate Jendreiko
	Maria Pflug

Folgende Punkte werden im Zuge der Wahlen des Diözesanvorstandes einzeln aufgerufen:

1. Stimmberechtigung
2. Öffnen der Wahlliste
3. Schließen der Wahlliste
4. Vorstellung der Kandidatinnen
5. Wird eine Personaldebatte gewünscht?
6. Wahlvorgang
7. Stimmenauszählung
8. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
9. Anfrage an die Kandidatinnen, ob sie die Wahl annehmen

Die Punkte 1 und 3 werden vorab gemeinsam abgearbeitet, bevor Frau Dirksmeier die erste Wahl aufruft.

Zu 1. Stimmberechtigung: Es sind insgesamt 22 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Erster Wahlgang:

Wahl der Diözesanvorsitzenden

Stimmberechtigung: 22

Wahlliste: Frau Schwering steht als einzige Kandidatin zur Verfügung.

Personaldebatte: Eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

Wahl: Bei der Wahl zur Diözesanvorsitzenden fallen 22 Ja-Stimmen auf Frau Schwering.

Frau Schwering nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zweiter Wahlgang:

Wahl der stellv. Diözesanvorsitzenden

Stimmberechtigung: 22

Wahlliste: Frau Fascher steht als einzige Kandidatin zur Verfügung.

Personaldebatte: Eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

Wahl: Bei der Wahl zur stellv. Diözesanvorsitzenden fallen auf Frau Fascher 22 Ja-Stimmen.

Frau Fascher nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Dritter Wahlgang:

Wahl weiterer Diözesanvorstandsmitglieder

Stimmberechtigung: 22

Wahlliste: Es werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht.

Personaldebatte: Eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

Wahl: Bei der Wahl der weiteren Diözesanvorstandsmitglieder werden

Frau Dankbar mit 22 Stimmen

Frau Jendreiko mit 22 Stimmen

Frau Pflug mit 22 Stimmen gewählt.

Die Damen Dankbar, Jendreiko und Pflug nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.

TOP 06 Berichte der Vertretungsaufgaben der Vorstandsmitglieder

Kath. Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung: Frau Jendreiko Anlage 4

AK Gemeindec Caritas: Frau Schwering Anlage 5

Diözesankomitee der Katholiken: Frau Fascher Anlage 6

TOP 07 Neues aus den Dekanaten

Hamm-Nord, Hl. Geist - Flüchtlingshilfe Frau Bachtrop berichtet Anlage 7

Moers, "Bunter Tisch"

Frau Wasserscheide berichtet

Da der schriftliche Bericht leider nicht in Münster angekommen ist, geben Frau Wasserscheid und Frau Jagmann einen mündlichen Bericht.

Es existierte bereits in Moers die Flüchtlingsinitiative "Bunter Tisch". Die Ehrenamtlichen der Caritasgruppen haben die Initiative gefragt, wo sie Unterstützung benötigen.

- Raummangel
- Fehlende Lehrpersonen

Auf beide Anfragen / Wünsche konnte von Seiten der Pfarreien / Caritasgruppen reagiert werden.

Die Pfarrheime können für den Deutschunterricht der jungen Männer, die eine duale Ausbildung machen, genutzt werden. Die (sprachliche) Betreuung findet in kleinen Gruppen statt.

Der Kontakt der Gemeinden mit den Flüchtlingen (z.B. durch Ausflüge, Spaziergänge) gestaltet sich eher schwierig.

Bei der Fahrradaktion konnten 60 Fahrräder gewonnen werden, die dem "Bunter Tisch" zur Verfügung gestellt wurden. Es wurde eine Fahrradwerkstatt gegründet und für die Flüchtlinge Fahrrad-Fahrstunden angeboten.

Weitere Aktionen: Koffer-Sammlungen

Die Kooperation zwischen den unterschiedlichen Angeboten und Initiativen ist sehr wichtig. Schwierig gestaltet sich das Initiieren von Patenschaften.

Frau Schwering weist in diesem Zusammenhang auf folgende Materialien hin:

Aufkleber vom Diözesankomitee der Katholiken: "Ich helfe Flüchtlingen"

Zeitschrift "Unsere Seelsorge" zum Thema "Flüchtlinge"

Tisch-Set mit wichtigen Infos zum Thema "Flüchtlinge" vom DiCV Paderborn

TOP 08 Verschiedenes

- Neuordnung: Verwendung der Sammlungsgelder

Frau Dirksmeier führt in diesen TOP ein. Sie verweist auf die Veröffentlichung der Ordnung im Kirchlichen Amtsblatt vom 15.12.2015. Dazu hat es ein Erläuterungsschreiben gegeben, indem verdeutlicht wird, warum eine Überarbeitung nötig wurde, was weiterhin gilt und was sich verändert hat. Die Vertreterinnen des CKD-Dekanatsteams Ibbenbüren berichten von ihrer letzten CKD-Dekanatskonferenz. Zu der neu verabschiedeten Ordnung gab es besonders aus der CKD-Gruppe St. Mauritius in Ibbenbüren kritische Rückmeldungen. Die Kritik bezieht sich besonders auf den Passus, dass die Sammlungsgelder **auch** für Personal- und Mietkosten verwendet werden dürfen.

„In der Regel sollen die Gelder für unmittelbare Einzelfallhilfen verwendet werden. Allerdings können die Gelder auch für vom Bistum genehmigte Einzelprojekte (z.B. Flüchtlingshilfe, Fairteiler, Sozialbüros etc.) eingesetzt werden.“

Frau Dirksmeier weist erneut darauf hin, dass die Sammlungsgelder **vorrangig** für die unmittelbare Einzelfallhilfen zur Verfügung stehen sollen. Darüber hinaus **können** die Sammlungsgelder **auch** für genehmigte Einzelprojekte (Personal- und Mietkosten) genutzt werden.

Da das Anliegen der CKD Gruppe aus Ibbenbüren St. Mauritius auch beim DiCV Münster (Herr Kessmann, Frau Evers, Frau Dirksmeier) vorliegt, wird es auch von dort ein Antwortschreiben geben.

Die weiteren Delegierten stimmen der neuen Ordnung zu und können die Bedenken der Gruppe aus Ibbenbüren nicht in Gänze teilen.

- Notfallmappe

Herr Rott stellt noch einmal das Anliegen der Notfallmappe vor. Die Mappe wird z.Zt. grundlegend überarbeitet – verallgemeinert – und wird dann erneut allen Interessierten zum Selbstkostenpreis von 5,00 € angeboten.

- Termine 2016 / 2017

Fortbildungen:

- **17.05.2016** DiCV – FOBI-Räume
 - „Burn-Out“ in der Flüchtlingsarbeit
- **02.09.2016** DiCV – FOBI-Räume
 - - „Schattengold“ wieder anbieten

CKD-Diözesanräte 2017:

06. bis 07. März 2017 evt. im Tagungshotel am Wasserturm / Münster, Amelsbüren
25.09.2017 im Franz Hitze Haus in Münster

Für das Protokoll:

Lena Dirksmeier
Münster, 07.03.2016

Anlage 8 Dankeschön des Generalvikars Herrn Dr. Köster
Anlage 9 Ergebnisse der Gruppenarbeit des Studienteil